Spruch des Tages

»Es hat mir viel Spaß gemacht, hier in Ochtrup anzutreten. Das ist hier ein tolles Turnier mit klasse Böden, einem starken Teilnehmerfeld und echt netten Leuten.«

Philipp Schulze Topphoff, Sieger des ersten S*-Springens der Reitertage 2023.

Ochtruper Reitertage: Schulze Topphoff gewinnt S*-Springen

St. Tropez, Cannes, Ochtrup

Von Marvc Brenzel

OCHTRUP. Gleich zwei Prüfungen auf S-Niveau gab es gestern bei den Ochtruper Reitertagen. Schwere Konkurrenzen bereits an einem Freitag anzubieten, das ist am Kreuzweg neu. Das sorgte aber auch dafür, dass mit Philipp Schulze Topphoff einer der ambitioniertesten Reiter Deutschlands seine Pferde in der Töpferstadt vorstellte. Und das mit Erfolg, denn der Havixbecker gewann auf Isafleur das S*-Springen.

Der ehemalige Europameister der Jungen Reiter nutzte eine Pause in seinem internationalen Turnierkalender, um seine Nachwuchspferde in Ochtrup zu testen. Mit Carmina Burana (Platz 21) und Vivantas (4.) hatte der für den RFV Roxel startende Schulze Topphoff zunächst zwei ganz junge Vierbeiner präsentiert. Im Sattel von Isafleur flog er praktisch durch den Parcours. 64.95 Sekunden bei einer erlaubten Zeit von 78 Sekunden waren von keinem der anderen 41 Starterpaare zu unterbieten.

»Es scheint sich rumgesprochen zu haben, dass bei uns Top-Bedingungen für Reiter und Pferde herrschen.«

Andrea Wilk

„Es hat mir viel Spaß gemacht, hier in Ochtrup anzutreten. Das ist ein tolles Turnier mit klasse Böden, einem starken Teilnehmerfeld und echt netten Leuten", erklärte der 21-Jährige. Beim Großen Preis von Ochtrup am Sonntag greift der Nationenpreisreiter übrigens nicht ins Geschehen ein. „Ich gönne mir eine Pause und unterstütze meine Freundin, die auch Reiterin ist, auf einem anderen Turnier", begründete Schulze Topphoff, der an den

Philipp Schulze Topphoff stellte am Freitag in Ochtrup unter Beweis, was für ein begnadeter Reiter er ist. Der 24-Jährige gewann auf Isafleur das erste S-Springen der diesjährigen Ochtruper Reitertage. Fotos: Marc Brenzel

Alexander Kernebeck vom LZRFV Gronau und Stakkabisa landeten auf dem zweiten Platz.

Der Laerer Mario Maintz beendete die schwere Prüfung am Freitag im Sattel von Stackelberg auf Platz drei.

wurde. Das Paar, das den Wertungsrichtern am meisten zusagte, bildeten der Belgier Dries van Dyck und sein Baroncello. Auf den Rängen zwei und drei folgten Sina Franz (RV Rhede auf Quinntus)) und Beate Stremler (RFV St. Georg Büttgen auf

15 beim Springen. Es scheint sich rumgesprochen zu haben, dass bei uns Top-Bedingungen für Reiter und Pferde herrschen."

Am heutigen Samstag und am Sonntag geht es mit den Reitertagen am Kreuzweg weiter. Heute bekommen die